

Inhalt

Vorwort zur 3. Auflage 11

Vorwort zur 4. Auflage 13

I. Grundlagen und Wissenschaftsentwicklung 15

1. Einführung und Begriffsbestimmung 15

1.1. Die Rolle der Orthographie in der Gesellschaft 15

1.1.1. Aufkommen und Ausbildung
der geschriebenen Sprache 15

1.1.2. Orthographie und Sprachkultur 17

1.2. Geschriebene Sprache und Schreibung 21

1.2.1. Wesen und Funktionen der geschriebenen Sprache 22

1.2.2. Begriff und Funktionen der Schreibung 27

1.3. Begriff und Merkmale der Orthographie 30

1.3.1. Bestimmung der Orthographie 30

1.3.2. Zum Normbegriff 32

1.3.3. Merkmale der Orthographie 34

1.4. Zur orthographischen Regel 40

1.4.1. Zum Regelbegriff in der Sprachwissenschaft 41

1.4.2. Inhalt und Gestaltung orthographischer Regeln 43

1.4.2.1. Zu den Regeltypen und ihren hierarchischen
Beziehungen 43

1.4.2.2. Zum orthographischen Regelwerk als Gefüge genereller
Regeln 48

2. Zur Stellung der geschriebenen Sprache und Orthographie in der neueren Linguistik 55

2.1. Die Junggrammatiker und Ferdinand de Saussure 56

2.2. Baudouin de Courtenay und seine Nachwirkung in der
russischen Sprachwissenschaft 58

2.3. Prager Schule 60

2.4. Kopenhagener Schule 62

- 2.5. Amerikanischer Strukturalismus 65
- 2.6. Germanistische Sprachwissenschaft 67

II. Systematische Darstellung 73

3. Die Stellung der graphischen Ebene im System der Standardsprache 73

- 3.1. Aufbau des Systems 73
 - 3.1.1. Überblick 73
 - 3.1.2. Semantische Ebene 75
 - 3.1.3. Phonologische Ebene 77
 - 3.1.4. Graphische Ebene 77
 - 3.1.5. Morphematische Ebene 79
 - 3.1.6. Lexikalische Ebene 79
 - 3.1.7. Syntaktische Ebene 80
 - 3.1.8. Textebene 81
 - 3.1.9. Zur stilistischen Differenzierung 82
 - 3.1.10. Zur Systemdynamik (Zentrum – Peripherie) 83
- 3.2. Orthographische Prinzipien 85
 - 3.2.1. Begriffsbestimmung 85
 - 3.2.2. Übersicht über die orthographischen Prinzipien 88
 - 3.2.3. Vergleich mit anderen Auffassungen 95

4. Die Beziehungen von graphischer und phonologischer Ebene 99

- 4.1. Das phonematische Prinzip und sein Geltungsbereich 99
 - 4.1.1. Phonem und Graphem 99
 - 4.1.1.1. Phonembegriff 99
 - 4.1.1.2. Graphembegriff 103
 - 4.1.2. Phonem-Graphem-Beziehungen in deutschen Wörtern 108
 - 4.1.2.1. Phonographeme der Vokale 110
 - 4.1.2.2. Phonographeme der Konsonanten 116
 - 4.1.2.3. Übersicht über die Phonem-Graphem-Beziehungen 120
 - 4.1.3. Phonem-Graphem-Beziehungen in Fremdwörtern 120
- 4.2. Das syllabische Prinzip und sein Geltungsbereich 128
 - 4.2.1. Funktion und Grundlagen der Worttrennung 130
 - 4.2.2. Zur Entwicklung der Worttrennung am Zeilenende 133
 - 4.2.3. Regelung und Probleme der Worttrennung 136
- 4.3. Das intonatorische Prinzip und sein Geltungsbereich 143

5. Die Beziehungen von graphischer und semantischer Ebene 147

- 5.1. Das morphematische Prinzip und sein Geltungsbereich 148
 - 5.1.1. Wesen und Funktion des morphematischen Prinzips 148

5.1.2.	Zur Entwicklung morphematischer Schreibungen	150
5.1.3.	Zum Begriff des Morphems	155
5.1.4.	Auswirkungen des morphematischen Prinzips in der orthographischen Regelung	158
5.2.	Das lexikalische Prinzip und sein Geltungsbereich	166
5.2.1.	Getrennt- und Zusammenschreibung	167
5.2.1.1.	Funktion und Grundlagen der Getrennt- und Zusammenschreibung	167
5.2.1.2.	Zur Entwicklung der Getrennt- und Zusammenschreibung	170
5.2.1.3.	Regelung und Probleme der Getrennt- und Zusammenschreibung	172
5.2.1.3.1.	Grundsätze der alten Regelung	172
5.2.1.3.2.	Grundsätze der Neuregelung	175
5.2.1.3.3.	Teilbereiche der Getrennt- und Zusammenschreibung	179
5.2.2.	Schreibung mit Bindestrich oder Apostroph	187
5.2.2.1.	Der Bindestrich	187
5.2.2.1.1.	Der Erläuterungsbindestrich – Funktion und Regelung	188
5.2.2.1.2.	Der Ergänzungsstrich – Funktion und Regelung	190
5.2.2.2.	Der Apostroph	191
5.2.3.	Groß- und Kleinschreibung von Wörtern und Wortgruppen	193
5.2.3.1.	Funktion der Großschreibung	193
5.2.3.2.	Zur Entwicklung der Großschreibung	196
5.2.3.3.	Die Regelung der Groß- und Kleinschreibung	202
5.2.3.3.1.	Substantivgroßschreibung	203
5.2.3.3.2.	Eigennamengroßschreibung	217
5.2.3.3.3.	Großschreibung fester nominaler Wortgruppen	223
5.2.3.3.4.	Großschreibung von Anredepronomen	227
5.2.4.	Zur Schreibung der Abkürzungen	228
5.3.	Das syntaktische Prinzip und sein Geltungsbereich	235
5.3.1.	Begriffsbestimmung der Interpunktion	236
5.3.2.	Zur historischen Entwicklung der Interpunktion	236
5.3.3.	Bedeutungsbezüge der Interpunktion	237
5.3.4.	Allgemeine Funktionen der Satzzeichen	239
5.3.5.	Regelung und Probleme der Interpunktion	241
5.3.5.1.	Übersicht	241
5.3.5.2.	Satzschlusszeichen	242
5.3.5.3.	Satzmittezeichen	246
5.3.5.4.	Paarige Satzzeichen	252
5.3.6.	Großschreibung am Satzanfang	261
5.4.	Das Textprinzip und sein Geltungsbereich	262
5.4.1.	Zur Textbedeutung	263
5.4.2.	Die graphische Textform	266
5.4.3.	Die Beziehungen von Textbedeutung und Textform	270

- 6. **Zum stilistischen Aspekt der Schreibung** 275
 - 6.1. Zur Entwicklung der stilistischen Differenzierung 275
 - 6.2. Stilistische Differenzierung in der Schreibung der gegenwärtigen Standardsprache 276
 - 6.2.1. Rahmenbedingungen 276
 - 6.2.2. Schriftgrad und Schriftart 276
 - 6.2.3. Phonem-Graphem-Beziehungen 278
 - 6.2.4. Groß- und Kleinschreibung 279
 - 6.2.5. Getrennt- und Zusammenschreibung 281
 - 6.2.6. Interpunktion 281
 - 6.2.7. Emoticons 283
- III. **Entwicklungsprobleme** 287
 - 7. **Orthographiegeschichtlicher Abriss** 287
 - 7.1. Zur Herausbildung und frühen Entwicklung der deutschen Graphie 287
 - 7.1.1. Vorgeschichte der deutschen Graphie: Antike Traditionen der Verschriftung des Germanischen 287
 - 7.1.2. Die althochdeutsche Zeit (ca. 700 bis ca. 1050): Anfänge deutscher Schreibsprachen 290
 - 7.1.3. Die mittelhochdeutsche Zeit (ca. 1050 – ca. 1350): Ausbau volkssprachiger Schriftlichkeit 294
 - 7.1.4. Frühes Frühneuhochdeutsch (ca. 1350 – ca. 1500): Anfänge moderner schriftlicher Kommunikation 298
 - 7.2. Der Entwicklungsprozess der deutschen Orthographie vom 16. bis 18. Jahrhundert 301
 - 7.2.1. Das 16. Jahrhundert 301
 - 7.2.1.1. Die Anfänge der Kodifizierung 301
 - 7.2.1.2. Zum Verhältnis von Schreibgebrauch und Kodifikation und zum Einfluss der Drucker 308
 - 7.2.1.3. Zur Rolle Luthers 310
 - 7.2.1.4. Ausblick: Zunehmende Wirksamkeit des semantischen Grundprinzips 313
 - 7.2.2. Das 17. Jahrhundert 313
 - 7.2.2.1. Die sprachliche »Laboratoriumssituation« des Barock 313
 - 7.2.2.2. Zur Suche nach orthographischen Leitlinien 315
 - 7.2.2.3. Entwicklung des Gebrauchs und der Normen 319
 - 7.2.3. Das 18. Jahrhundert 320
 - 7.2.3.1. Zum Aufschwung der Regelungsbemühungen 320
 - 7.2.3.2. Die Stränge der orthographischen Regelung 321
 - 7.2.3.3. Zur Entwicklung der Schreibnorm 330
 - 7.3. Die Herausbildung einer einheitlichen deutschen Orthographie im 19. Jahrhundert 331
 - 7.3.1. Ausgangssituation im 19. Jahrhundert 332
 - 7.3.2. Auseinandersetzungen um eine einheitliche Orthographie 336

7.3.3.	Durchsetzung der Einheitsorthographie	342
8.	Spezifik und Entwicklung des deutschen Orthographiewörterbuches	351
8.1.	Begriffsbestimmung des Rechtschreibwörterbuches	352
8.1.1.	Funktion	352
8.1.2.	Struktur	353
8.1.3.	Typologie	357
8.2.	Zur Geschichte des deutschen Orthographiewörterbuches	359
8.2.1.	17. und 18. Jahrhundert	359
8.2.2.	19. Jahrhundert	361
8.2.3.	20. Jahrhundert	363
8.3.	Die Rolle des Dudens bei der Kodifizierung der deutschen Orthographie	366
8.3.1.	Entwicklung, Aufgabe und Wirkung des Wörterbuches vor 1901	366
8.3.2.	Die Widerspiegelung der Beschlüsse von 1901 in Dudens Wörterbüchern	369
8.3.3.	Die Entwicklung des Dudens bis zur Gegenwart	371
9.	Bemühungen um eine Reform der deutschen Orthographie im 20. Jahrhundert und bis zur Gegenwart	375
9.1.	Begriff, Ziele und Bestimmungsfaktoren einer Orthographiereform	376
9.2.	Entwicklung der Reformvorschläge	381
9.3.	Entstehung, Einführung und Weiterentwicklung der Neuregelung von 1996	394
IV.	Leseprozess und Orthographieerwerb	403
10.	Zur Perzeption geschriebener Sprache	403
10.1.	Problemstellung	403
10.2.	Aufnahme und Verarbeitung sprachlicher Information	405
10.3.	Das Lesen als psychophysische Leistung	408
10.4.	Zur Entwicklung des stillen und lauten Lesens	410
10.5.	Rationelles Lesen	413
11.	Probleme des Erwerbs der Orthographie	417
11.1.	Schreiben und Rechtschreiben	417
11.2.	Prozesse der Aneignung der Rechtschreibung	420
11.2.1.	Die Entwicklung von Rechtschreibstrategien	420
11.2.2.	Rechtschreiben – Rechtschreibkönnen	423
11.2.3.	Aneignung und Vermittlung	428
11.2.3.1.	Viel bewusstes Schreiben	428

- 11.2.3.2. Einsichten in die Strukturiertheit sprachlicher Einheiten 430
- 11.2.3.3. Spezifisches Rechtschreiblernen 431
- 11.3. Der Erwerb der grundlegenden Regelungen der deutschen Orthographie 433
 - 11.3.1. Singuläre Wortschreibungsregelungen 434
 - 11.3.2. Regelung der Phonem-Graphem-Beziehungen 436
 - 11.3.3. Regelung der graphischen Morphemformkonstanz 439
 - 11.3.4. Regelung der Groß- und Kleinschreibung 443
 - 11.3.5. Regelung der Getrennt- und Zusammenschreibung 445
 - 11.3.6. Regelung der Zeichensetzung 448

Literaturverzeichnis 453

Stichwortverzeichnis 481